

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Das Christenthumb, besteht in Glaube

Das Christenthumb, [so Gott gefallen soll,] besteht in Glaube <sup>1</sup>

D-DS Mus ms 420-22

GWV 1154/12a <sup>2</sup>

RISM ID no. 450005780 <sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Graupner hat sich bei der Titelvergabe geirrt; er schreibt auf fol. 5<sup>r</sup> **Das Christenthumb, besteht in Glaube**. Die erste Satz sowie der Originaltext von Lehms in *Lehms 1711-1712, S. 67-68* (Nachmittags-Andachten) beginnt dagegen mit **Das Christenthumb, so Gott gefallen soll, besteht in Glaube**. Um mit dem bei RISM, *GWV-Vokalwerke-FH*, ... sonst üblichen Titel konform zu gehen, wird auch hier die Kantate unter dem Titel **Das Christentum, so Gott gefallen soll** geführt. Der „Langtitel“ im *Katalog Das Christenthumb, so Gott gefallen soll, besteht in Glaube* wird wegen seiner Länge nicht verwendet.

<sup>2</sup>

- GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Die „Schwesterkantate“ Mus ms 420-23 (GWV 1154/12b) „Zähle meine Flucht, faße meine Thränen“ wurde von Lehms dem 13. Sonntag nach Trinitatis und darin den Vormittagsandachten zugeordnet [*Lehms 1711-1712, S. 43* (Vormittagsandachten)], während er die vorliegende Kantate ebenfalls für den 13. Sonntag nach Trinitatis mit dem Titel **Das Christentum, so Gott gefallen soll** in die Nachmittagsandachten einreichte [*Lehms 1711-1712, S. 67-68* (Nachmittagsandachten)].

<sup>3</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450005780>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Das Christenthumb, besteht in Glaube
N. N.	Partitur	Das Christenthum, besteht   in Glauben
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Das Christenthum, besteht in Glauben
<i>Noack</i> <sup>4</sup>	Seite 37	Das Christentum besteht in Glauben <sup>5</sup>
<i>Katalog</i>	—	Das Christenthumb, so Gott gefallen soll, besteht in Glaube / Cantata/a/Voce Sola/2 Violin/Viol./e/Continuo./ Dn.13.p.Tr./1712.
RISM	—	<i>Das Christenthumb, so Gott gefallen soll, besteht in Glaube   Cantata   a   Voce Sola   2 Violin   Viol.   e   Continuo.   Dn. 13. p. Tr.   1712.</i>

### GWV 1154/12a:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 420–22	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 145   XXII. Umschlag <sub>N.N.</sub> : 145   XXII. 7312/22.

### Zählung:

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> –4 <sup>v</sup> ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] <sup>6</sup> – 2.4
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 5 <sup>r</sup> (die 1. Seite des Umschlags <sub>Graupner</sub> )
Umschlag <sub>N.N.</sub>	f(14) U. <sup>7</sup>
Stimmen	fol. 5 <sup>v</sup> –6 <sup>r</sup> : Continuo. fol. 7 <sup>r</sup> –14 <sup>v</sup> : VI <sub>1</sub> , ..., C.

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	— <sup>8</sup>
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. Aug: 1712. <sup>9</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	7 <sup>r</sup>	Dn: 13. p. Tr.   1712.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	1712
<i>Noack</i>	Seite 37	—	VIII. 13. Trin. <sup>10</sup>
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph August 1712.
RISM	—	—	Autograph 1712.

### Anlass (Datum):

13. Sonntag nach Trinitatis 1712 (21. August 1712)

<sup>4</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift s. Anhang > Quellen*.

<sup>5</sup> Bei dem Exemplar des *Noack*, S. 37 in der ULB DA wurde handschriftlich mit Bleistift *so Gott gefallen soll* ergänzt: „Das Christentum, *so Gott gefallen soll*, besteht in Glauben“.

<sup>6</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>7</sup> f(14) U: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 14 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.

<sup>8</sup> Die bei späteren Kantaten Graupners übliche Bezeichnung für den Tag der Aufführung (13. Sonntag nach Trinitatis) fehlt hier.

<sup>9</sup> Datum der Fertigstellung der Kantate.

<sup>10</sup> Angabe bei *Noack*, S. 37: VIII. 13. Trin., d. h. August [1712], 13. [Sonntag nach] Trin[itatis].

**Widmungen:**

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	<i>G. D. G.</i> (In Nomine Jesu <sup>11</sup> )
		4 <sup>v</sup>	Soli Deo   Gloria.

**Besetzungsliste auf Umschlag**<sub>Graupner</sub> (fol.5<sup>r</sup>):

[Cantata    ] a	Stimmen	fol.	Bezeichnung auf der Stimme
(2 Oboen) <sup>12</sup>	1 Ob <sub>1</sub>	—	—
	1 Ob <sub>2</sub>	—	—
2 Violin	1 Vl <sub>1</sub>	7 <sup>r-v</sup>	Violino 1mo.
	1 Vl <sub>2</sub>	8 <sup>r-v</sup>	Violino 2do.
Viola	1 Va	9 <sup>r</sup>	Viola
(Violone) <sup>13</sup>	1 Vlne	10 <sup>r-v</sup>	Violono.
(Fagott) <sup>14</sup>	1 Fag	11 <sup>r-v</sup>	Fagott.
Canto <sup>15</sup>	1 C	12 <sup>r</sup> –14 <sup>v</sup>	—
e   Continuo	1 Cont	5 <sup>v</sup> –6 <sup>r</sup>	Continuo. (beziffert)

**Blattgröße:** b x h ≈ 21,0 cm x 34,0 cm.

Die **Stimmen** Ob<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Rez)	2 (Arie)	3 (Rez)	4 (Arie)	5 (Rez)	6 (Arie)
Ob <sub>1,2</sub>						x
Vl <sub>1,2</sub>		x				x
Va		x				x
C	x	x	x	x	x	x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x

<sup>11</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

<sup>12</sup> • In der Besetzungsliste nicht angegeben.  
• Die Ob<sub>1,2</sub> spielen (nur in Satz 6) aus den Vl<sub>1,2</sub>-Stimmen.

<sup>13</sup> In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

<sup>14</sup> In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

<sup>15</sup> Der C ist durchweg mit dem Bc (unbeziffert) unterlegt.

## Textbuch:

### Original:

*Lehms 1711–1712*, S. 67–68 (Nachmittags-Andachten).

Titelseite:

Gottgefälliges | Kirchen- | Opffer / | In einem ganzen | Jahr =  
Gänge | Andächtiger Betrachtungen/ | über | die gewöhnlichen |  
Sonn- und Festtags-Tezte/ | Gott zu Ehren/und der Darmstät-  
tischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- | und Mittags-Erbauung |  
angezündet | Von | M. Georg Christian Lehms / | Hochfürstl.  
Hessen-Darmstädtischen | Bibliothecario. | [Linie] | Darmstadt/ |  
Druckts Johann Levin Bachmann / | Hochfürstl. Hoff-Buchdrucker.

### Autor:

Georg Christian Lehms

\* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*<sup>16</sup>.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

### Kirchenjahr:

29.11.1711 – 26.11.1712.



## Textquellen:

—

## Lesungen zum 13. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung<sup>17</sup>:

### Epistel: Brief des Paulus an die Galater 3, 15–22:

- 15 Liebe Brüder, ich will nach menschlicher Weise reden: Verwirft man doch eines Menschen Testament nicht, wenn es bestätigt ist, und tut auch nichts dazu.
- 16 Nun ist ja die Verheißung Abraham und seinem Samen zugesagt. Er spricht nicht: »durch die Samen«, als durch viele, sondern als durch einen: »durch deinen Samen«, welcher ist Christus.
- 17 Ich sage aber davon: Das Testament, das von Gott zuvor bestätigt ist auf Christum, wird nicht aufgehoben, dass die Verheißung sollte durchs Gesetz aufhören, welches gegeben ist vierhundertdreißig Jahre hernach.
- 18 Denn so das Erbe durch das Gesetz erworben würde, so würde es nicht durch Verheißung gegeben; Gott aber hat's Abraham durch Verheißung frei geschenkt.
- 19 Was soll denn das Gesetz? Es ist hinzugekommen um der Sünden willen, bis der Same käme, dem die Verheißung geschehen ist, und ist gestellt von den Engeln durch die Hand des Mittlers.
- 20 Ein Mittler aber ist nicht eines Mittler; Gott aber ist einer.
- 21 Wie? Ist denn das Gesetz wider Gottes Verheißungen? Das sei ferne! Wenn aber ein Gesetz gegeben wäre, das da könnte lebendig machen, so käme die Gerechtigkeit wahrhaftig aus dem Gesetz.
- 22 Aber die Schrift hat alles beschlossen unter die Sünde, auf dass die Verheißung käme durch den Glauben an Jesum Christum, gegeben denen, die da glauben.

### Evangelium: Lukasevangelium 10, 23–37:

- 23 (Und er)<sup>18</sup> Jesus wandte sich zu seinen Jüngern und sprach insonderheit: Selig sind die Augen, die da sehen, was ihr sehet.
- 24 Denn ich sage euch: Viele Propheten und Könige wollten sehen, was ihr sehet, und haben's nicht gesehen, und hören, was ihr höret, und haben's nicht gehört.
- 25 Und siehe, da stand ein Schriftgelehrter auf, versuchte ihn und sprach: Meister, was muss ich tun, dass ich das ewige Leben ererbe?
- 26 Er aber sprach zu ihm: Wie steht im Gesetz geschrieben? Wie liesest du?

<sup>16</sup> Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 63/4095.

<sup>17</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.  
• Texte nach der *LB 1912*.

<sup>18</sup> In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurden die Worte „Und er“ durch „Jesus“ ersetzt.

- 27 Er antwortete und sprach: »Du sollst Gott, deinen HERRN, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüte und deinen Nächsten als dich selbst.«
- 28 Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet; tue das, so wirst du leben.
- 29 Er aber wollte sich selbst rechtfertigen und sprach zu Jesus: »Wer ist denn mein Nächster?«
- 30 Da antwortete Jesus und sprach: Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem hinab gen Jericho und fiel unter die Mörder; die zogen ihn aus und schlugen ihn und gingen davon und ließen ihn halbtot liegen.
- 31 Es begab sich aber ungefähr, dass ein Priester dieselbe Straße hinabzog; und da er ihn sah, ging er vorüber.
- 32 Desgleichen auch ein Levit; da er kam zu der Stätte und sah ihn, ging er vorüber.
- 33 Ein Samariter aber reiste und kam dahin; und da er ihn sah, jammerte ihn sein,
- 34 ging zu ihm, verband ihm seine Wunden und goss darein Öl und Wein und hob ihn auf sein Tier und führte ihn in die Herberge und pflegte sein.
- 35 Des anderen Tages reiste er und zog heraus zwei Groschen und gab sie dem Wirte und sprach zu ihm: Pflege sein; und so du was mehr wirst dartun, will ich dir's bezahlen, wenn ich wiederkomme.
- 36 Welcher dünkt dich, der unter diesen Dreien der Nächste sei gewesen dem, der unter die Mörder gefallen war?
- 37 Er sprach: Der die Barmherzigkeit an ihn tat. Da sprach Jesus zu ihm: So gehe hin und tue desgleichen!

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 6)<sup>19</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

### Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

### Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Steh auf, mein Herz, steh auf, mein Herz und lerne glauben ...“  
 nur „Steh auf, mein Herz, und lerne glauben ...“  
 usw.)

<sup>19</sup> Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 6 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 6.

## Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf=Fraktur** wurde der Font **F Breitkopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS=Alte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

## Hinweise:

- **Link zur ULB DA<sup>20</sup>:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-420-22>.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-14117.
- **Link zur DNB<sup>21</sup>:** <http://d-nb.info/gnd/1070109606>.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**  
Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**  
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**  
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**  
Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen:**
  - Christoph Graupner.  
Kantate „Das Christentum, so Gott gefallen soll“  
zum 13. Sonntag nach Trinitatis.  
für Solo (S), 2 Oboen, Fagott, 2 Violinen, Viola, Bc.  
Musikverlag Concertino Barocco (Kempten, Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg. [†])  
CBV-10-12-22-A: Urtext-Partitur  
B: Studien-Partitur  
C: Continuo-Partitur (in Vorb.)  
D: Dirigier-Partitur  
S: Stimmensatz
- **Links:** <http://www.concertinobarocco.de/>,  
<http://www.concertinobarocco.de/impressum.htm>.

<sup>20</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

<sup>21</sup> DNB: Deutsche Nationalbibliothek.




## Kantatentext

Mus ms 420-22	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Recitativo secco <sup>22</sup> ( <i>C; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>C; Bc</i> )
		Das Christenthum so Gott gefallen soll besteht in Glaube, Lieb, u. hoffen.	Das Christenthum so Gott gefallen soll besteht in Glaube, Lieb, u. hoffen.	Das Christentum, so <sup>23</sup> Gott gefallen soll, besteht in Glaube, Lieb' und Hoffen.
		Der Glaube macht den Himmel offen, die Liebe führet uns hinein, u. auf das hoffen muß man selig seyn.	Der Glaube macht den Himmel offen, die Liebe führet uns hinein, u. auf das hoffen muß man selig seyn.	Der Glaube macht den Himmel offen, die Liebe führet uns hinein, und auf das Hoffen muss man selig sein.
		Doch muß man glaubens voll sich und den Nächsten lieben sonst bringt das hoffen nur betrüben.	Doch muß man glaubens voll sich und den Nächsten lieben sonst bringt das hoffen nur betrüben.	Doch muss man glaubensvoll sich und den Nächsten lieben, sonst bringt das Hoffen nur Betrüben.
		Diß ist das thätige das wahre Christenthum.	Diß ist das thätige das wahre Christenthum.	Dies ist das tätige, das wahre Christentum.
2	1 <sup>r</sup>	Aria ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )	Aria ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )	Arie ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )
		Steh auf mein Hertz u. lerne glauben deñ glauben macht dich nur gerecht.     ^	Steh auf mein Hertz u. lerne glauben deñ glauben macht dich nur gerecht.     ^	Steh auf, mein Herz, und lerne glauben, denn glauben macht dich nur gerecht.     ^
		Der Glaube muß das fleisch bestreiten, u. dich auch einst gen himel leiten weñ dir der Todt das Leben schwächt.	Der Glaube muß das fleisch bestreiten, u. dich auch einst gen himel leiten weñ dir der Todt das Leben schwächt.	Der Glaube muss das Fleisch bestreiten <sup>24</sup> , und dich auch einst gen Himmel leiten, wenn dir der Tod das Leben schwächt.
		Da Capo	Da Capo	da capo

<sup>22</sup> Die C-Stimme ist in allen Sätzen durchweg mit dem Bc unterlegt (unbeziffert).

<sup>23</sup> „so“ (alt., dicht.): „wenn es“, einfacher „das“.

<sup>24</sup> „das Fleisch bestreiten“ (dicht.): „gegen das Fleisch streiten“.

3	2 <sup>v</sup>	Recitativo secco (C; Bc)	Recitativo secco (C; Bc)	Secco-Rezitativ (C; Bc)
		Vergiß auch aber <i>dt</i> <sup>25</sup> der Liebe,	Vergiß auch aber <i>dt</i> der Liebe,	Vergiss auch aber nicht der Liebe <sup>26</sup> ,
		deñ die ist stärker als der Todt,	deñ die ist stärker als der Todt,	denn die ist stärker als der Tod,
		weit süßer als das Manna Brodt,	weit süßer als das Manna Brodt,	weit süßer als das Manna-Brot,
		u. kan uns Jesu Blick u. brust	u. kan uns Jesu Blick u. brust	und kann uns Jesu Blick und Brust
		so angenehm u. lieb <sup>27</sup> machen	so angenehm u. Liebl. machen	so angenehm und lieblich machen,
		daß unßre Seele voller lust	daß unßre Seele voller lust	dass uns're Seele <sup>[n]</sup> <sup>28</sup> voller Lust
		u. voller himels freude lachen.	u. voller himels freude lachen.	und voller Himmelsfreude lachen.
		Sie macht uns so mit Gott gemein,	Sie macht uns so mit Gott gemein,	Sie macht uns so mit Gott gemein,
		daß wir in kurzer Zeit mit ihm verbunden seyn.	daß wir in kurzer Zeit mit ihm verbunden seyn.	dass wir in kurzer Zeit mit ihm verbunden sein <sup>29</sup> .
4	3 <sup>r</sup>	Aria (C; Bc)	Aria (C; Bc)	Arie (C; Bc)
		Mein Herz so lerne doch das Lieben	Mein Hertz so lerne doch das Lieben	Mein Herz, so lerne doch das Lieben,
		denn <sup>30</sup> lieben macht dich Gott beliebt.  <sup>31</sup>	denn lieben macht dich Gott beliebt. 	denn Lieben macht dich Gott beliebt <sup>32</sup> . 
		Mit ihr kanstu <sup>33</sup> gen himel fliegen	Mit ihr kanstu gen himel fliegen	Mit ihr kannst du gen Himmel fliegen
		u. dich an Jesu blick vergnügen	u. dich an Jesu blick vergnügen	und dich an Jesu Blick vergnügen,
		der uns nur Heyl u. Seegen giebt.	der uns nur Heyl u. Seegen giebt.	der uns nur Heil und Segen gibt.
		Da Capo	Da Capo	da capo

<sup>25</sup> *dt* = Abbriviatuor für nicht [Grun, S. 262].

<sup>26</sup> „Vergiss ... nicht der Liebe“ (veralteter Genitiv, dicht.): „Vergiss ... nicht die Liebe“.

<sup>27</sup> ...<sup>l</sup> = Abbriviatuor für ...lich (lieb<sup>l</sup> = lieblich).

<sup>28</sup> „Seele<sup>[n]</sup>“:

Verkürzt lautet die Stelle in dem Originaltext von Lehms „... [die] Liebe ... kann uns Jesu Blick ... so angenehm machen, dass uns're Seele voller Lust ... lachen“. Der vermutliche Druckfehler „Seele“ ist wegen des Plurals in „machen“ bzw. „lachen“ zu „Seelen“ abzuändern.

<sup>29</sup> „sein“ (alt., dicht.): „sind“.

<sup>30</sup> Partitur und C-Stimme, T. 17, Schreibweise: deñ statt denn.

<sup>31</sup> Fermatenzeichen  in T. 36 (z. B. Cont-Linie).

<sup>32</sup> „macht dich Gott beliebt“ (alt., dicht.): „macht dich [bei] Gott beliebt“, auch „macht bei Gott beliebt“.

<sup>33</sup> *kanstu*: abkürzende Schreibweise für *kanst du* (auch *kanst du*).



5	3 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>C; Bc</i> )
		Doch soll dein Christenthum	Doch soll dein Christenthum	Doch soll dein Christentum
		vollkōmen thätig seyn,	vollkōmen thätig seyn,	vollkommen tätig sein,
		so mustu <sup>34</sup> gleichfals hoffen.	so muftu gleichfals hoffen.	so musst du gleichfalls hoffen.
		Durch diß allein	Durch diß allein	Durch dies allein
		steht dir der Weg <sup>35</sup> zum himel offen	steht dir der Weg zum himel offen	steht dir der Weg zum Himmel offen.
		o seelige Brust	o seelige Brust	O selige Brust,
		die dießes Geheimniß <sup>36</sup> zu lernen gewußt.	die dießes Geheimniß zu lernen gewußt.	die dieses Geheimnis zu lernen gewusst.
6	3 <sup>v</sup>	Aria <sup>37</sup> ( <i>Ob<sub>1,2</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )	Aria ( <i>Ob<sub>1,2</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )	Arie ( <i>Ob<sub>1,2</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )
		Hoffe nur vergnügtes Herze	Hoffe nur vergnügtes Hertze	Hoffe nur, vergnügtes Herze,
		deñ das hoffen schenckt allein	deñ das hoffen schenckt allein	denn das Hoffen schenkt allein
		himel gleichen Sonnen Schein. ☺	himel gleichen Sonnen Schein. ☺	himmel-gleichen Sonnenschein. ☺
		Und die Seele liebt ein leben	Und die Seele liebt ein leben	Und die Seele liebt ein Leben,
		dem wir solche Nahmen geben	dem wir solche Nahmen geben	dem wir solche Namen geben,
		die ganz unaußsprechlich seyn.	die ganz unaußsprechlich seyn.	die ganz unaussprechlich sein <sup>38</sup> .
		Da Capo	Da Capo	da capo
—	4 <sup>v</sup>	Soli Deo   Gloria.	Soli Deo   Gloria.	Soli Deo   Gloria.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/24.01.2018.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

<sup>34</sup> mustu: abkürzende Schreibweise für *mußt du*.

<sup>35</sup> C-Stimme, T. 5, Schreibweise: *weeg* statt *Weg*.

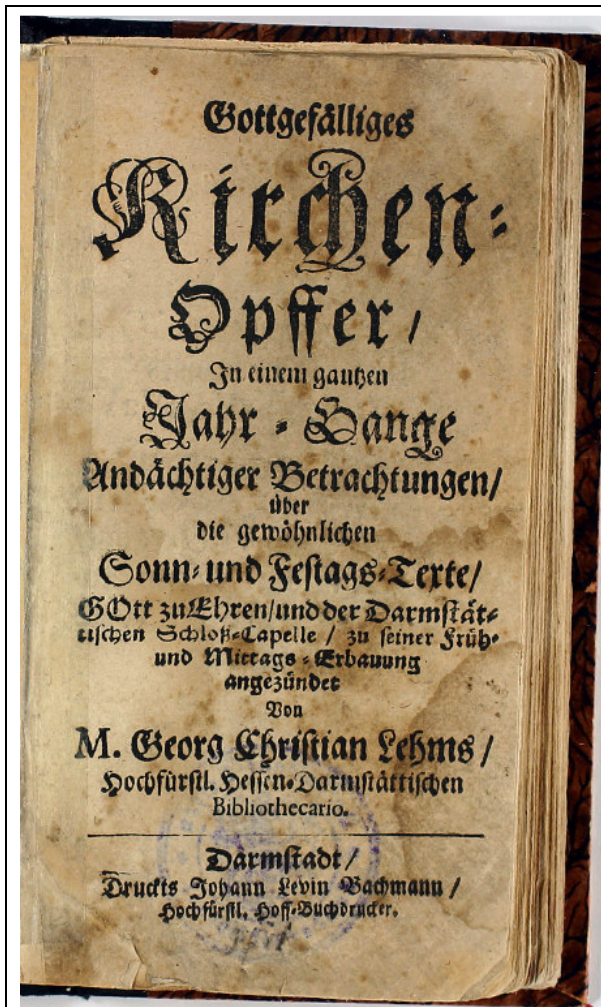
<sup>36</sup> C-Stimme, T. 8, und Originaltext (s. Anhang), Schreibweise: *Geheimniß*.

<sup>37</sup> Besetzungsangabe und Spielanweisung Graupners: Hautb., VV., tutti (über der 1. Notenlinie im jeweiligen Takt).

<sup>38</sup> „sein“ (alt., dicht.): „sind“.

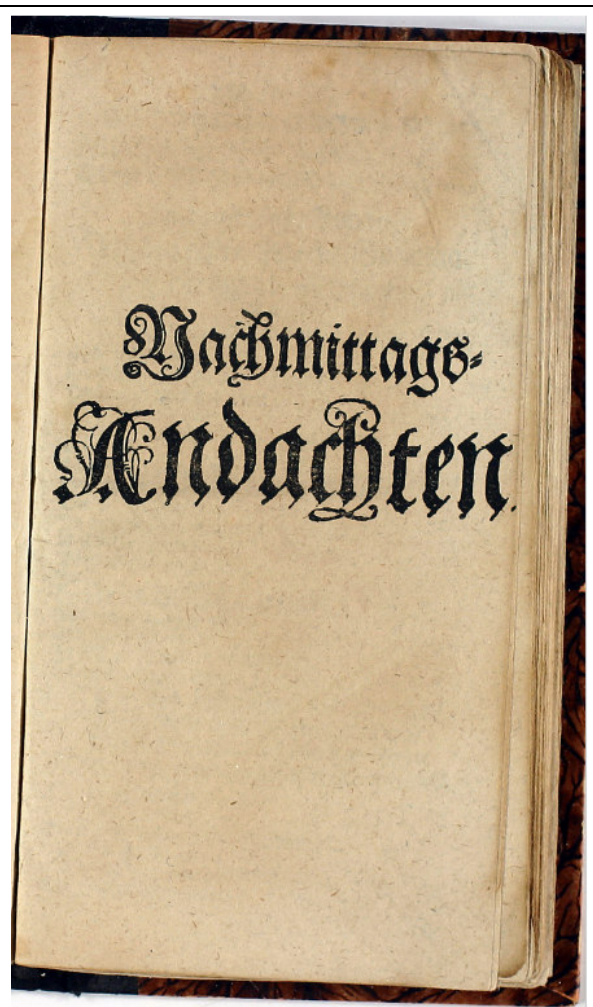
Anhang

Originaltext von Lehms<sup>39</sup>



Lehms 1711-1712

Titelseite<sub>1</sub>

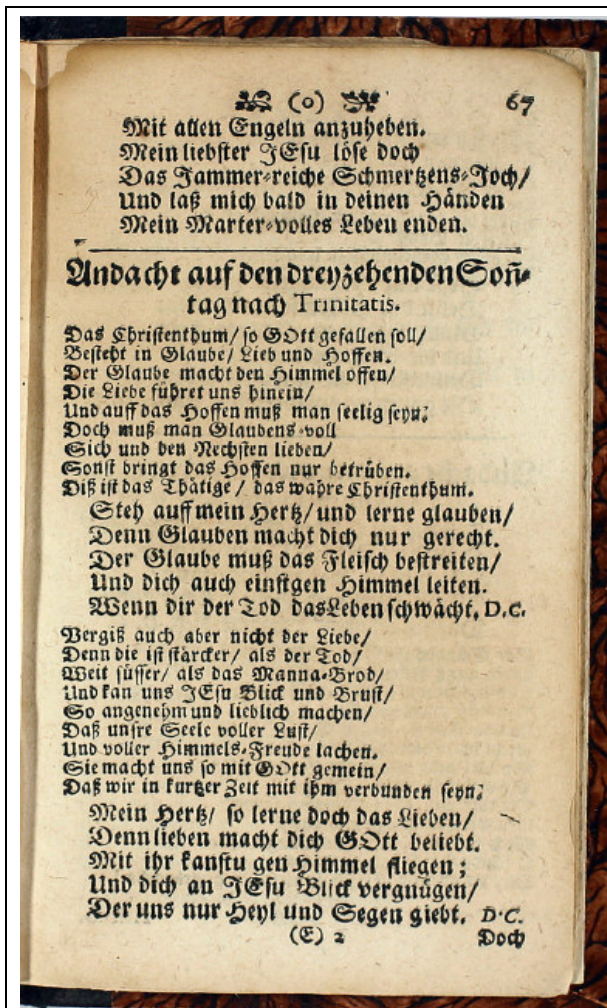


Lehms 1711-1712

Titelseite<sub>2</sub> (Nachmittags-Andachten nach S. 54)

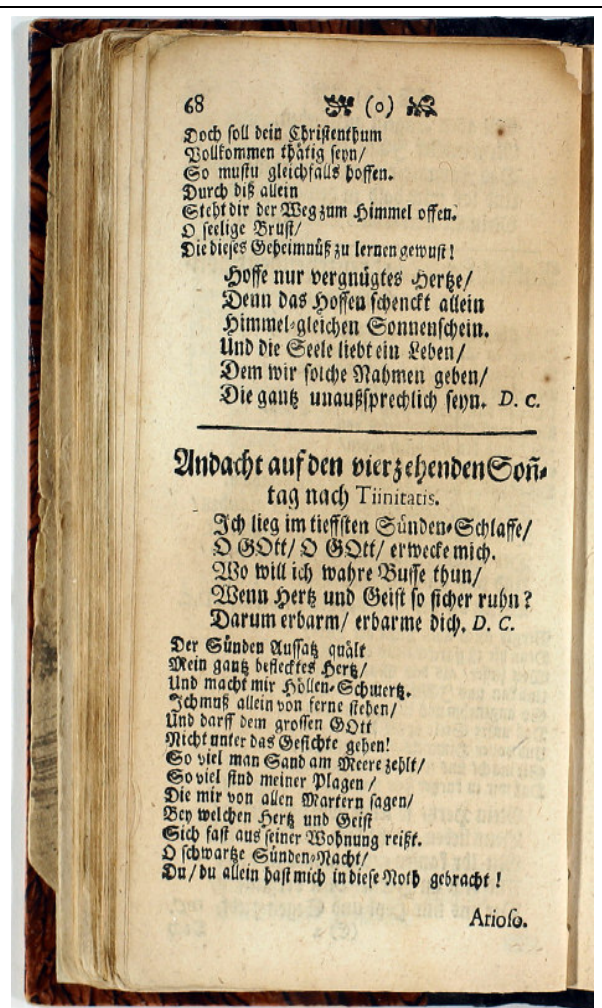
<sup>39</sup> Lehms 1711-1712, S. 67-68 (Nachmittags-Andachten).





Lehms 1711-1712

Seite 67 (Nachmittags-Andachten)



Lehms 1711-1712

Seite 68 (Nachmittags-Andachten)

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms<sup>40</sup>

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms <sup>40</sup>
			Andacht auf den dreyzehenden Sonn- tag nach Trinitatis.
1	Recitativo secco ( <i>C; BC</i> )		
	Das Christenthum so Gott gefallen soll besteht in Glaube, Lieb, u. hoffen.		Das Christenthum/ so Gott gefallen soll/ Besteht in Glaube/ Lieb und Hoffen.
	Der Glaube macht den Himmel offen, die Liebe führet uns hinein, u. auf das hoffen muß man seelig seyn. Doch muß man glaubens voll sich und den Nächsten lieben sonst bringt das hoffen nur betrüben. Diß ist das thätige das wahre Christenthum.		Der Glaube macht den Himmel offen/ Die Liebe führet uns hinein/ Und auff das Hoffen muß man seelig seyn; Doch muß man Glaubens-voll Sich und den Nächsten lieben/ Sonst bringt das Hoffen nur betrüben. Diß ist das Thätige/ das wahre Christenthum.
2	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>; Va; C; BC</i> )		
	Steh auf mein Herz u. lerne glauben den glauben macht dich nur gerecht. ☺		Steh auff mein Herz/ und lerne glauben/ Denn Glauben macht dich nur gerecht.
	Der Glaube muß das fleisch bestreiten, u. dich auch einst gen himel leiten weñ dir der Todt das Leben schwächt.		Der Glaube muß das Fleisch bestreiten/ Und dich auch einst gen himmel leiten. Wenn dir der Tod das Leben schwächt. D. C.
	Da Capo		
3	Recitativo secco ( <i>C; BC</i> )		
	Vergiß auch aber öt der Liebe, den die ist stärker als der Todt, weit süßer als das Manna Brodt, u. kan uns Jesu Blick u. brust so angenehm u. lieb/ machen daß unsre Seele voller lust u. voller himels freude lachen. Sie macht uns so mit Gott gemein, daß wir in kurzer Zeit mit ihm verbunden seyn.		Vergiß auch aber nicht der Liebe/ Denn die ist stärker/ als der Tod/ Weit süßer als das Manna-Brod/ Und kan uns Jesu Blick und Brust So angenehm und lieblich machen/ Daß unsre Seele voller Lust/ Und voller Himmels-Freude lachen. Sie macht uns so mit Gott gemein/ Daß wir in kurzer Zeit mit ihm verbunden seyn.
4	Aria ( <i>C; BC</i> )		
	Mein Herz so lerne doch das Lieben denn lieben macht dich Gott beliebt. ☺		Mein Herz/ so lerne doch das Lieben/ Denn lieben macht dich Gott beliebt.
	Mit ihr kanstu gen himel fliegen u. dich an Jesu blick vergnügen der uns nur Hehl u. Seegen giebt.		Mit ihr kanstu gen Himmel fliegen ; Und dich an Jesu Blick vergnügen/ Der uns nur Hehl und Segen giebt. D. C.
	Da Capo		
5	Recitativo secco ( <i>C; BC</i> )		
	Doch soll dein Christenthum vollkommen thätig seyn, so mustu gleichfals hoffen. Durch diß allein steht dir der Weg zum himel offen o seelige Brust die dieses Geheimniß zu lernen gewußt.		Doch soll dein Christenthum Vollkommen thätig seyn/ So mustu gleichfalls hoffen. Durch diß allein Steht dir der Weg zum Himmel offen. O seelige Brust/ Die dieses Geheimniß zu lernen gewußt !

<sup>40</sup> Lehms 1711–1712, S. 67–68 (Nachmittags-Andachten).

6	Aria ( <i>Ob<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )		
	Hoffe nur vergnügtes Herze		Hoffe nur vergnügtes Herze/
	deñ das hoffen schenckt allein		Denn das Hoffen schenckt allein
	himmel gleichen Sonnen Schein. ☺		Himmel-gleichen Sonnenschein.
	Und die Seele liebt ein leben		Und die Seele liebt ein Leben/
	dem wir solche Mahmen geben		Dem wir solche Mahmen geben/
	die ganz unaussprechlich seyn.		Die ganz unaussprechlich seyn. <i>D. C.</i>
		Da Capo	
—	Soli Deo   Gloria.		—

Es lassen sich keine wesentlichen Unterschiede feststellen.

## Quellen<sup>41</sup>

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>42</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GZESEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 4 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Lehms 1711-1712</i>	Lehms, Georg Christian: Gottgefälliges   Kirchen-   Dpffer /   In einem ganzen   Jahr-Gange   Andächtiger Betrachtungen /   die gewöhnlichen   Sonn- und Festags-Zerte /   Gott zu Ehren/und der Darmstät-   tischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh-   und Mittags-Erbauung   angezündet   Von   M. Georg Christian Lehms /   Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen   Bibliothecario.   [Linie]   Darmstadt /   Drucks Johann Levin Bachmann /   Hochfürstl. Hoff- Buchdrucker. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3719/900. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe des Jahrgangs 1712 auf der 2. Seite in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms [von Lehms als Chronodisticho bezeichnet; für das deutsche Chronogramm sind die ERRATA auf der letzten Seite zu beachten].</li> <li>• Angabe des Widmungsdatums 23./Novemb. 1711. auf der letzten Seite der Widmung.</li> </ul>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: <a href="https://www.ulb-tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb-tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a>

<sup>41</sup> Rot- oder Sperrdruck im Original.

<sup>42</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)